

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALS FELD

Jahrgang 13

Donnerstag, den 17. Juli 1980

Nummer 29

Vorsicht Giftpflanzen !

Kinder haben Eigenschaften, die sie in besonderem Maß der Gefahr von Vergiftungsunfällen aussetzen. Ein Teil dieser Unfälle geht auf das Konto von Pflanzengiften.

Kleinkinder stecken vieles in den Mund, weil sie in dieser Entwicklungsstufe die Dinge mit dem Mund untersuchen. Außerdem ist ihr Geschmackssinn noch nicht so fein ausgeprägt wie der von Erwachsenen, deshalb essen sie auch schlecht schmeckende Dinge.

Ältere Kinder sind neugierig und probieren gern aus. Zudem lieben sie das Kochenspielen mit Blättern, Blüten und Früchten, die sie in ihrer Umgebung finden.

Was müssen Sie im Vergiftungsfall tun?

Hat sich ein Kind mit Pflanzenteilen vergiftet, befolgen Sie bitte folgende Ratschläge:

- Rufen Sie sofort in einer Giftinformationszentrale (GIZ) an.
Schildern Sie möglichst genau die Symptome des Kindes und was Sie als Ursache erkannt haben oder vermuten. Notieren Sie sich die Auskünfte der GIZ für Ihren Arzt.
- Jeder Vergiftungsfall gehört schnellstens in ärztliche Behandlung.
Suchen Sie deshalb ohne Verzögerung Ihren Kinderarzt oder die nächstgelegene Kinderklinik auf. Wenn Ihnen selbst kein Transportmittel zur Verfügung steht, rufen Sie einen Rettungswagen (Tel. 110). Geben Sie die Information der GIZ an den behandelnden Arzt weiter. Bringen Sie ihm, wenn möglich, die verdächtige Giftpflanze oder Teile davon mit. Auch der Apotheker kann bei der Identifizierung von Giftpflanzen helfen.
- Leisten Sie Erste Hilfe nur im Notfall, wenn ärztliche Hilfe nicht schnell genug zu bekommen ist.
Manche Kinder erbrechen nach der Vergiftung allein. Falls das Kind nicht von selbst erbricht und wenn es nicht bewusstlos ist, versuchen Sie, seinen Magen auf folgende Weise durch Erbrechen zu entleeren:
 1. Lassen Sie das Kind soviel warmen Himbeersaft oder warmes Wasser trinken wie möglich.
 2. Legen Sie sich das Kind in Bauchlage über Ihre Oberschenkel, den Kopf nach unten, damit das Erbrochene abfließen kann und nicht in die Luftröhre gerät.
 3. Stecken Sie dem Kind den Finger tief in den Hals und drücken Sie kräftig auf den Zungengrund.
 4. Geben Sie zur Auslösung von Erbrechen niemals Milch, denn die Aufnahme fettlöslicher Gifte wird durch sie noch gefördert.

Nachfolgend eine kleine Auswahl von giftigen Bäumen, Sträuchern und krautigen Pflanzen mit Beschreibung der Vergiftungserscheinungen:

Goldregen, Gemeiner

Alle Teile, vor allem die Hülsen sind sehr stark giftig.

Vergiftungserscheinungen:

Etwa 1/4 - 1 Stunde nach der Aufnahme Brennen in Mund und Rachen, Speichelfluß, Erbrechen, weite Pupillen, Muskelschwäche bis zu Lähmungen, Verwirrung, Krämpfe zuletzt Tod durch Atemlähmung. Als tödliche Dosis bei Kindern werden 3 - 4 Früchte bzw. 15 - 20 Samen angegeben.

Kartoffel

Alle oberirdischen Teile einschließlich der grünen Kartoffelbeeren sind sehr stark giftig.

Vergiftungserscheinungen:

Bei Aufnahme durch den Mund heftiges Erbrechen und starker Durchfall, Schwindel, Krämpfe, Fieber zuletzt Atemlähmung.

Lebensbaum, Abendländischer und Morgenländischer

Zweigspitzen und Zapfen sind sehr stark giftig.

Vergiftungserscheinungen:

Bei Hautkontakt Hautentzündung; bei Aufnahme durch den Mund Erbrechen und Durchfall, schwere Leber- und Nierenschäden, Krämpfe, zuletzt Lähmung des Zentralnervensystems.

Bohne, Grüne und Saubohne

Rohe Bohnen sind stark giftig.

Vergiftungserscheinungen:

Erbrechen, blutiger Durchfall, auch tödliche Vergiftungen bekannt.

Efeu

Blätter, besonders die schwarzen Beeren sind stark giftig.

Vergiftungserscheinungen:

Bei Aufnahme durch den Mund Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, tödlicher Ausgang möglich.

Heckenkirsche, Gemeine und Schwarze

Die roten bzw. schwarzen Beeren sind stark giftig.

Vergiftungserscheinungen:

Bei Aufnahme durch den Mund heftiges Erbrechen, blutiger Durchfall, Kolik, Gesichtsröte, weite Pupillen, Herzrhythmusstörungen, Krämpfe, zuletzt Kreislaufkollaps und Tod durch Atemlähmung.

Kirschchlorbeer

Alle Teile sind stark giftig.

Vergiftungserscheinungen:

Bei Aufnahme durch den Mund zunächst Erregung des Zentralnervensystems, Krämpfe, dann Lähmung, Tod durch Atemlähmung.

Informationszentralen für Gifte:

Göttingen: Universitäts-Kinderklinik, Humboldtallee 38, 3400 Göttingen, Tel. (0551) 396210/11.

Mainz: II. Medizinische Universitätsklinik, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz, Tel. (06131) 192418 und 22333.

Für 1 Million Mark werden Schulhöfe schöner !

Mit 1 Million Mark fördert Kultusminister Krollmann die Verschönerung von 75 Schulhöfen in Hessen. Darauf wies das Kultusministerium in einer Presseverlautbarung hin. Die Sondermittel wurden vom Kultusminister bereitgestellt, um für modellhafte Bemühungen und Planungen zur Schulhofverschönerung Starthilfen zu geben und das Interesse der Landesregierung an solchen Projekten zu verdeutlichen.

Im Bereich des Regierungspräsidiums Darmstadt werden 50 Projekte mit einem Gesamtaufwand von 713 000 Mark bezuschußt, im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidenten in Kassel erhalten 25 Einzelprojekte einen Zuschuß von insgesamt 287 000 Mark.

Nach der Überzeugung des Kultusministers läßt die Vielzahl der eingereichten Anträge das große Interesse aller Beteiligten an Fragen der Pausenhofgestaltung erkennen. Die jetzt bezuschußten Pilotprojekte könnten dazu dienen, Erfahrungen zu sammeln und diese dann in breitem Rahmen für zukünftige Maßnahmen nutzbar zu machen, betont Krollmann.

Ausschlaggebend für die Bewilligung von Zuschüssen war für den Kultusminister, daß Schüler, Eltern und Lehrer an Planung und Durchführung des Projektes beteiligt waren. Krollmann erklärte in diesem Zusammenhang, die Beteiligung der Betroffenen sei für ihn, auch wenn dadurch im Einzelfällen Zeitverluste entstanden seien, wichtiger als ein möglichst schneller Beginn der Baumaßnahmen. Die eingereichten Anträge machten deutlich, daß die Mitarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern an der Planung in der Regel zu einfallsreichen und individuellen Lösungen führt. Reine "Amtsplannungen" legten dagegen oft zu großes Gewicht auf eine "solide und ordentliche Gestaltung", die Kreativität dagegen komme nicht selten zu kurz.

Die Auswahl der förderungsfähigen Projekte erfolgte in Abstimmung mit der Bauberatungsstelle beim Minister der Finanzen. Auf die Vergabe bestimmter Richtlinien oder Rahmenplanungen wurde bewußt verzichtet, um die Originalität und den Ideenreichtum der beteiligten Eltern, Schüler und Lehrer nicht von vornherein zu beschränken. Abschließend betonte Kultusminister Krollmann, er habe die Absicht, nach der Fertigstellung der Projekte eine Auswertung der bisherigen Erfahrungen erarbeiten zu lassen, damit interessierte Schulträger Nutzen für weitere Pausenhofneugestaltungen daraus ziehen zu können. Er werde deshalb die Schulträger um Erfahrungsberichte über die Durchführung der Planung und die Nutzung durch die Schüler bitten.

Finanzministerium: Turnusgemäße steuerliche Vereinsüberprüfung jetzt abgeschlossen

Unter den rund 10 000 hessischen Vereinen, deren Finanzverhältnisse von den Steuerbehörden in den letzten Monaten turnusgemäß überprüft worden sind, waren nur 50, denen die steuerliche Begünstigung für die Zukunft versagt werden mußte; dies bedeutet, daß mehr als 99 Prozent der Vereine im Hessenland auch weiterhin als gemeinnützig anerkannt sind und die entsprechenden Steuervergünstigungen des Staates in Anspruch nehmen können. Die Erkenntnisse gehen aus einem Bericht der hessischen Finanzverwaltung über eine jetzt abgeschlossene steuerliche Veranlagung der gemeinnützigen Vereine hervor, die jeweils im Abstand von drei Jahren wiederholt wird. Finanzminister Heribert Reitz erklärte in Wiesbaden, die Steuerbehörden seien gesetzlich verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob die Geschäftsführung der gemeinnützigen Vereine den Vorschriften entspricht und mit der Satzung übereinstimmt. Es sei erfreulich, sagte der Minister, daß die Finanzamtsüberprüfung auch

diesmal nur in verhältnismäßig wenig Fällen zu grundlegenden Beanstandungen geführt hat.

Nach den Angaben des Ministers mußten gemeinnützige Vereine dann "zur Steuermasse gebeten" werden, wenn sie sich neben ihrem eigentlichen steuerbegünstigten Zweck nachhaltig wirtschaftlich betätigt hatten und in größerem Ausmaß in Konkurrenz zu anderen Gewerbetreibenden getreten waren: Jeweils 5 Prozent der Vereine in Hessen wurden nachträglich zur Körperschafts- und zur Gewerbesteuer herangezogen. Die Umsätze bei den verschiedenen Vereinsaktivitäten führten dazu, daß etwas 20 Prozent der Vereine mit kleineren oder größeren Beträgen umsatzsteuerpflichtig wurden.

Minister Reitz bezeichnete die bis Ende letzten Jahres geltenden Freibetragsgrenzen bei der Umsatzsteuer als zu niedrig, wenn man den Umfang der Vereinsinitiativen und die allgemeine Preisentwicklung betrachte. Der Bundesgesetzgeber habe dieser Tatsache durch die kürzlich beschlossenen weiteren steuerlichen Vergünstigungen Rechnung getragen, die schon für 1980 eine Anhebung der Umsatzsteuerfreibeträge von 12 000 auf 20 000 Mark im Jahr brächten. Ein großer Teil der Vereine werde damit "aus der Steuerpflicht genommen". Auch erhielten die Vereine eine völlige Befreiung für Überschüsse aus kulturellen, sportlichen und geselligen Veranstaltungen, wenn sie diese einer Rücklage zuführten und innerhalb von drei Jahren für die begünstigten Satzungszwecke verwendeten. Damit könnten alle Einnahmen aus diesem Tätigkeitsbereich letztlich für die gemeinnützigen Zwecke steuerfrei vereinnahmt werden. Er hoffe, meinte der Minister abschließend, daß damit ein wenig Ruhe an der "Vereinssteuerfront" eintrete!

Schützenverein Dagobertshausen

In der jüngsten Versammlung des Schützenvereins Dagobertshausen bestellten 23 Mitglieder Schützenjacken. Mitglieder, die noch nachträglich eine Jacke bestellen möchten, setzen sich bitte mit Karl Ludolph in Verbindung.

Altentreffen 1980

Für das Altentreffen am Samstag, dem 23.8.1980 bitten wir alle 80jährigen und älteren Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Malsfeld umgehend die Teilnahmeerklärung bei der Gemeindeverwaltung Malsfeld, Eifershäuser Str. 4, abzugeben.

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. STÖHR
Bürgermeister

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten

Am 24. Juni 1980

Patrick Metz, Eltern: Heinrich Herbert Metz und Anni Beate Metz, geb. Küchler, beide wohnhaft in Malsfeld-Beiseförth, Schöne Aussicht 8

Am 25. Juni 1980

Marco Kranz, Eltern: Karin Alma Emilie Kranz, geb. Winter, wohnhaft in Malsfeld-Eifershausen, Neue Str. 11



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3540 Frittlar - Telefon 056 22-20 49 und 20 40.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

Eheschließung

Am 3. Juli 1980
Herr Kurt Jürgen Opfer aus PfiEFFE, Waldkappeler Str. 24
und FrL. Gertrud Ruth Röhner, aus Malsfeld-Mosheim,
Kehrenbergstr. 4.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
In Beiseförth werden die Sprechstunden
donnerstags abgehalten 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus
Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemein-
debücherei Bücher entliehen werden.

Sprechstunden im OT Elfershausen

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

Jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
stunden ab.

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
feld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in
Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr.

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr
Kastenleerung sonntags nur an der Poststelle.

Bahnhof Beiseförth

Schalterstunden an Wochentagen außer samstags und sonntags
von 7.15 bis 11.55 Uhr
von 12.20 bis 15.50 Uhr

Sprechstunden im OT Mosheim

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

Jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

NOTRUF

Polizei Melsungen
DRK Melsungen

Tel. 8031
Tel. 2000

WIR GRATULIEREN

Zum 79. Geburtstag
Herrn Johannes Gierke, Malsfeld-Be iseförth, Finkenweg 22
geb. am 20.7.1901

Zum 78. Geburtstag
Herrn Wilhelm Stückrath, Malsfeld-Beiseförth, Schöne
Aussicht 35, geb. am 21.7.1902

Zum 77. Geburtstag
Herrn Konrad Schneider, Malsfeld-Ostheim, Mosheimer
Str. 19, geb. am 22.7.1903

Zum 76. Geburtstag
Frau Martha Landgrebe, Malsfeld-Ostheim, Wiesenstr. 4
geb. am 22.7.1904

Zum 78. Geburtstag
Herrn Heinrich Becker, Malsfeld-Ostheim, Lindenring 22
geb. am 24.7.1902

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 19., 20. Juli 1980 (v. Samstag 14.00
Uhr bis Montag 8.00 Uhr) ist

Herr Emsmann, 3509 Malsfeld, Schulstr. 7
Tel. 05661/2252

dienstbereit.

Am Mittwoch, dem 23. Juli 1980 (v. Mittwoch 14.00
Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr) ist

Herr Emsmann, Malsfeld, Schulstraße 7
Tel. 05661/2252

dienstbereit.

Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, dem 19., 20. Juli 1980 ist

ZA Dr. Ackert, Melsungen, Rotenburger Str. 16
Tel. 05661/2111

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, dem 19., 20. Juli 1980 ist die

AESULAP-APOTHEKE Melsungen, Bahnhofstr. 17
Tel. 05661/6028

dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

MALSFELD

20.7. 10.30 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst

BEISEFÖRTH

20.7. 9.15 Uhr Gottesdienst

DAGOBERTSHAUSEN

20.7. 11.00 Uhr Gottesdienst

ELFERSHAUSEN

20.7. 10.00 Uhr Gottesdienst

MOSHEIM

20.7. 10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

OSTHEIM

20.7. 11.15 Uhr Gottesdienst

SIPPERHAUSEN

20.7. 10.00 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Malsfeld, Grüne Straße

20.7. 20.00 Uhr Wortverkündigung
24.7. 20.00 Uhr Bibelstunde

Urlaub v. Diakon Gerlach und Pfarrer Simon

Diakon Gerlach fährt v. 12. - 27. Juli in Urlaub
Vertretung übernimmt v. 12. - 20. Juli 1980 Pfr. Simon
(Tel. 05661/2174) v. 21.7.1980 Dekan Linz in Melsungen
(Tel. 05661/2191)

Pfr. Simon fährt vom 21.7. - 10.8.1980 in Urlaub.
Vertretung übernimmt v. 21.7. - 27.7.1980 Dekan Linz,
Melsungen und vom 28.7. - 10.8.1980 Diakon Gerlach in
Dagobertshausen



Im Sommer ist Eiszeit

(AID) Besonders im Sommer wird in zahlreichen Geschäften und an etlichen Eisständen Speiseeis angeboten, das nicht nur bei Kindern reißenden Absatz findet. Wenig bekannt ist aber, daß dieses Speiseeis äußerst strengen Rechtsvorschriften unterliegt, die bereits bei der Begriffsbestimmung beginnen. So unterscheiden wir die Hauptgruppen Krem- oder Eierkremeis, Fruchteis, Rahm- oder Sahneis wie z.B. Fürst-Pückler, Milchspeiseeis, Eiskrem, Einfach-Eiskrem und Kunstspeiseeis.

KREMEIS

wird im wesentlichen aus Zucker, Milch, Eiern und natürlichen Geruchs- und Geschmacksstoffen hergestellt. Mindestens 270 Gramm Vollei oder 100 Gramm Eigelb auf einen Liter Milch sind Vorschrift.

FRUCHTEIS

muß neben den oben genannten Zutaten auch mindestens 20 % frisches Obstfruchtfleisch, Obstmark oder Fruchtsaft enthalten, Zitroneneis mindestens 10 % Zitronensaft oder -mark.

RAHMEIS

soll neben Zucker, Ei, Frischobstfleisch oder ähnlichem auch mindestens 60 % Schlagsahne enthalten.

MILCHSPEISEEIS

muß seinen Namen neben anderen Zutaten mit mindestens 70 % Milch rechtfertigen.

EISKREM

ist haltbar gemachtes Eis aus Zucker, Milch, frischem Fruchtfleisch oder natürlichen Geschmacks- und Geruchsstoffen und ähnlichem. Es darf auch mit einer Schokoladen- oder anderen Glasur überzogen sein, und enthält als Frucht-Eiskrem mindestens 8 %, sonst 10 % Milchfett.

EINFACH-EISKREM

dagegen beinhaltet nur 3 % Milchfett.

KUNSTSPEISEEIS

schließlich ist ein Speiseeis, das weder frisches Obst, Milch oder Sahne noch Ei enthält.

Die Praxis des Zahnarztes **Karl-Heinz POTT**,
Beiseförth, bleibt in der Zeit vom

18.7. - 5.8.1980 geschlossen

Vertretung hat Dr. Fastenrath, Melsungen
und Zahnarzt Rössler, Melsungen



Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme,
die uns durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen-
und Geldspenden beim Heimgang unseres lie-
ben Entschlafenen

HEINRICH HEINER

zuteil wurden und allen, die dem Verstorbenen
das letzte Geleit gaben, sagen wir auf diesem
Wege unseren aufrichtigsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Georg Heiner

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- Passend zu Ihrer Einrichtung.
- In vielen Holzdekoren und Unifarben.
- Preiswert innerhalb eines Tages.
- Türen morgens geholt - abends gebracht!

Beratung kostenlos - **rufen Sie gleich an**. Oder fordern Sie Informationsmaterial an.

PORTAS®

Alleinverarbeiter für den Schwalm-Eder-Kreis sowie Bad Wildungen, Edertal, Haina (Kloster) und Gemünden.
PORTAS-Fachbetrieb August Adam, Innenausbau
Zum Roth 8, 3587 Borken 1 (Arnsbach)

Tel. 0 56 82-25 61

MISTER PORTAS-Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland.



SOMMERPREISE

FUSSBODEN-MAGAZIN GmbH

Wir lösen Ihr Fußbodenproblem vom Estrich bis zum Teppichboden. Fordern Sie unser Angebot an, wir beraten Sie kostenlos.

Besuchen Sie unsere riesigen Verkaufslager für Teppichböden, PVC-Beläge, Gardinenzubehör, Farben und Tapeten.

Ständig große Fabriksonderposten deutscher und ausländischer Markenteppichboden-Hersteller am Lager.

FUSSBODEN-MAGAZIN GmbH

3436 HESS. LICHTENAU, Königsberger Straße
Tel. 0 56 02 / 10 22

6442 ROTENBURG/F., Lessingstr. (an der B 83)
Tel. 0 66 23 / 33 87

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
langer Samstag 9.00 - 16.00 Uhr